



Kommentiert

Die Dinge beim Namen nennen



Jana Borath über Glaubwürdigkeit und die Mühen der Ebene

Wir sind Gera, weil auch pleite. Das meinte ein hörbar frustrierter Dirk Schwerd auf dem Kreisparteitag der SPD Altenburger Land durchaus ernst. Nämlich mit Blick auf die Finanzen des Kreises. Als Chef der Kreistagsfraktion der Sozialdemokraten fordert er von der Kreisverwaltung, die einen Doppelhaushalt für 2017 und 2018 mit acht Millionen Euro Kreditaufnahme anstrebt – Ehrlichkeit. Beispielsweise, indem sie die Dinge beim Namen nennt in Form von Bewertungen von kreiseigenen Straßen, Immobilien und Schulen in Trägerschaft des Landkreises. Man muss kein Haushaltsexperte sein, um zu ahnen, was dabei herauskommen würde. Es genügen offene Augen oder eine Fahrt über die eine oder andere Kreisstraße, um Schwerd beizupflichten. Allerdings dürfen die Sozialdemokraten nicht wirklich mit Steinen werfen, wenn es um Glaubwürdigkeit geht. Sitzen sie doch selbst im Glashaus. In Erfurt kuscheln sie mit den Linken, in Berlin mit der CDU. Das ist wenig hilfreich für all jene Genossen, die vor Ort mehr wollen, als nur Diener der Macht zu sein.

Alkohol als Unfallursache

Ehrenberg. Die Polizeiinspektion Altenburger Land wurde durch einen aufmerksamen Bürger am Samstag kurz nach 19 Uhr auf einen Unfall hingewiesen, welcher sich zwischen Altenburg und Zschemowitz ereignet haben soll. Der Unfallort konnte durch die Beamten schnell auffindig gemacht werden, denn ein stark beschädigter Mercedes Vito stand mit offenen Türen auf der Fahrbahnmitte. Jedoch war kein Fahrer da. Anhand der Spuren wurde rekonstruiert, dass der Pkw aus Richtung Altenburg kam kurz vor dem Ortsschild Zschemowitz nach rechts von der Fahrbahn abgekommen war, zwei Leitpfosten beschädigt hatte und frontal an einem Betonrohr gelandet war. Das Auto war danach fahruntüchtig, sein Fahrer ließ es zurück und flüchtete. Die Fahndung führte zum Tatverdächtigen in Paditz. Hier wurde schnell klar, warum der 40-Jährige vom Unfallort geflohen war. Er besitzt keinen gültigen Führerschein und stand unter Alkohol. Gegen ihn wurde nach erfolgter Blutentnahme ein Strafverfahren eingeleitet.

Leser-Service

Pressehaus Gera
Johannisstraße 8, 07545 Gera
Mo bis Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

Sie haben Fragen zur Zustellung, zu Ihrem Abonnement:
Telefon (0365) 8 22 92 29
Mo bis Fr 7-13 Uhr, Sa 7-13 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
www.otz.de/leserservice

Lokalredaktion:
Telefon (0365) 8 22 9 - 200
Fax (0365) 8 22 9 - 220
Mail: schmoelln@otz.de
Internet: www.schmoelln.otz.de

Chefredaktion:
Telefon (0365) 77 33 11 10
Mail: redaktion@otz.de
Internet: www.otz.de

Zentralredaktion:
Telefon (0361) 227 51 18

Tickethotline:
Telefon (0361) 2 27 52 27
Mo bis Sa 8 - 22 Uhr, So 8 - 16 Uhr
Internet: www.ticketshop-thueringen.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:
Telefon (0365) 8 22 94 44
Mo bis Fr 7 - 18 Uhr
Mail: anzeigenservice@otz.de
www.otz.de/anzeigen

Brückenbau ist fertig, Teichschlammung läuft – nach turbulenten Monaten kommt die Gemeinde in ruhigeres Fahrwasser.

In Dobitschen tut sich einiges

Von Jana Borath

Dobitschen. Gegenwärtig laufen in Dobitschen die Arbeiten am zweiten Teich im Ort, der geschlammmt wird. Das Gewässer gegenüber ist bereits fertig. Dazwischen verläuft die kleine Brücke, die neu gebaut wurde, nachdem sie bei der Hochwasserkatastrophe 2013 arg beschädigt worden war.

Ein Jahr voller Turbulenzen

Während dieser Brückenbau komplett gefördert wurde über Programme des Wiederaufbaus, musste die Gemeinde für die Schlammung der Teiche einen Eigenanteil aufbringen. „Lange sah es nicht so aus, als ob wir dies schaffen würden“, so Bürgermeister Bernd Franke (parteilos, SV Eintracht Dobitschen). Das war vor einem Jahr und seitdem ist in der Gemeinde Dobitschen sehr viel passiert. Die Besetzung des Bürgermeisterramtes wechselte, Franke übernahm amtierend. Von November bis April dieses Jahres kämpfte der Gemeinderat um einen stabilen Haushalt, der im Jahr 2015 nicht zustande gekommen war. „Wir haben viele Monate daran gefeilt, letztlich gelang es, einen Etat auf die Beine zu stellen“, so Franke rückblickend, der im Juni dieses Jahres



Die Schlammung des zweiten Dorfteiches läuft. Gut zu beobachten sind die Arbeiten von der neu gebauten Brücke aus.

Foto: Jana Borath

zum Bürgermeister Dobitschens gewählt wurde.

Einschnitte seien jedoch nicht ausgeblieben, sagt er. Gewerbesteuer und Grundstückssteuern mussten die Dobitschener erhöhen, um die Haushaltslage zu stabilisieren. Das sei nicht einfach gewesen, sagt er. Der Gemeinderat habe sich jedoch um so viel Transparenz wie möglich bemüht, um den Einwohnern die Gründe für diesen Schritt nahe zu bringen. „Ich

denke, dass ist uns bislang gelungen“, so Franke.

Und letztlich gelang auch das, was vor einem Jahr noch unmöglich schien. Die Gemeinde konnte die 40 000 Euro aufbringen, die sie als Eigenanteil für die Teichschlammung geben musste. Eine schöne Erfahrung war, dass die Kommune sogar eine größere Spende der Agrargenossenschaft Altenburger Land entgegen nehmen konnte, um das Projekt zu schultern.

„Wir haben echt nichts ausgelassen, um unsere finanzielle Situation zu verbessern, wir gehen auch sehr offen damit um“, umreißt Franke die Bemühungen der Gemeinde, ihren Zielen näher zu kommen.

Denn Ziele und Wünsche gibt es noch einige. Ob und wann sie alle umgesetzt werden können, ist momentan ungewiss. „Wir feilen gerade am Haushaltsplan für nächstes Jahr“, sagt Franke und ist optimistisch, dass der

Etat gelingt. Dennoch werden die Dobitschener große Sprünge erstmal nicht machen können. „Investitionen sind für 2017 nicht vorgesehen.“

Langfristige Pläne haben die Dobitschener jedoch. So sollen die Straßen im Dorf saniert werden. „Das hat Priorität und wir schauen jetzt, wie wir die Finanzierung auf die Beine stellen können. Das wird ein schwieriges Unterfangen.“

Durch die Höhen und Tiefen,

die die Dobitschener in den zurückliegenden Monaten durchlitten, sei man in der Gemeinde enger zusammengewachsen. „Ich habe schon dieses Gefühl. Und das tut gut“, sagt Bernd Franke. Er ist vor allem dankbar, dass in diesen Krisenzeiten das Engagement der örtlichen Vereine noch ein bisschen mehr wuchs. Für Franke sind diese Vereine auch das große Plus der Kommune. Feuerwehrverein, Faschingsclub, Sportverein, Förderverein Dobitschen, die Landfrauen, Geschichtsverein und auch die Kirchengemeinde sorgen für reichlich Leben im Dorf. „Natürlich bleiben da Mehrfachmitgliedschaften nicht aus“, sagt Bernd Franke, der selbst im Faschingsverein und im Förderverein aktiv ist. Aber das Vereinsleben ist der Kitt, der die Gemeinde zusammen hält. Beispielsweise, wenn der einzige Gemeindegärtner krank zu Hause bleiben muss. Da haben die Dobitschener selbst dafür gesorgt, dass das Dorf trotzdem gut aussieht. Die einen mähten die öffentlichen Rasenflächen, andere fanden sich zusammen, um die eine oder andere Rumpflecke aufzuräumen. „Das war richtig vorbildlich“, freut sich der Bürgermeister.

Bernd Franke ist seit 19. Juni dieses Jahres Bürgermeister. Bis dahin amtierte er, nachdem Olaf Heinke von seinem Amt 2015 zurück getreten war.

Frank Rosenfeld bleibt Chef des SPD-Kreisverbandes

Scharfe Kritik an der Finanzpolitik des Kreises

Von Jana Borath

Schmölln. Frank Rosenfeld bleibt Chef des SPD-Kreisverbandes Altenburger Land. Auf dem Kreisparteitag am Samstag in Schmölln wurde der Altenburger mit klarer Mehrheit wieder gewählt. Von den 30 anwesenden Wahlberechtigten votierten 29 für ihn. Aktuell hat der Kreisverband noch 116 Mitglieder. Die Wahl des Kreisvorstandes war nur einer von vielen Urnengängen, die die Sozialdemokraten in Schmölln zu leisten hatten. Denn auf der Tagesordnung standen außerdem Wahlen der Delegierten für die Delegiertenversammlung zur Auf-



Frank Rosenfeld.

Foto: Jana Borath

stellung der Landesliste für die Bundestagswahl, die für Landesparteitage sowie die Wahl von Delegierten für die Wahlkreis-konferenz. Auch stellte sich am Samstag in Schmölln Elisabeth Kaiser den Genossen im Altenburger Land vor. Die 29-jährige Geraerin will bei der Bundestagswahl im kommenden Jahr für die SPD und gegen CDU-Mitbewerber Volkmar Vogel antreten und das Direktmandat holen.

Die für die Bewältigung dieses Wahlmarathons zuständigen Mitglieder gaben am Samstag ihr Bestes, so dass der Verlauf des Kreisparteitages trotz der vielen Wahlen nie ins Stocken geriet. Während der Auszählungen lieferten Kreisvorstand und Kreistagsabgeordnete Rechenschaftsberichte über ihr Tun in den zurückliegenden zwei Jahren ab.

Dirk Schwerd, Chef der SPD-

Fraktion im Kreistag Altenburger Land, hatte dabei am meisten zu berichten. Sein Fazit schon im ersten Drittel seines Rechenschaftsberichtes: Der Kampf um die Finanzen bestimmt das Geschehen auf Kreisebene. „Es geht einfach zu knapp zu und nicht nur wir würden uns wünschen, mehr Mittel zur Verfügung zu haben, um mehr gestalten zu können.“

Besonders der aktuell anstehende Doppelhaushalt für die Jahre 2017 und 2018 erregt das Gemüt des Sozialdemokraten. Zwar bleibe die Kreisumlage im kommenden Jahr stabil. Dafür sieht der Etatentwurf für 2018 einen Anstieg der Kreisumlage von 1,4 Millionen Euro vor. Eine Tatsache, mit der die Kreisverwaltung nach Schwerds Auffassung zu locker umgehe. Zumal der Doppelhaushalt außerdem Kreditaufnahmen von acht Millionen Euro vorsehe für den Kreis. Schwerd fordert von der Kreisverwaltung am Samstag mehr Ehrlichkeit. Denn seiner Meinung nach würden der tatsächliche Zustand von Kreisstraßen, kreiseigenen Immobilien und Schulgebäuden, für die der Kreis verantwortlich ist, komplett ausgeblendet. Dabei sprach er allein bei den Schulgebäuden von einem Sanierungsstau in Höhe von 33 Millionen Euro. Bei ehrlicher Bestandsaufnahme, so Schwerd weiter, würde man schnell feststellen, dass das Altenburger Land genauso pleite sei wie Gera.

► KOMMENTAR

Der Vorstand

- Vorsitzender: Frank Rosenfeld
- Stellvertreter: Norman Müller, Alexander Paulicks
- Beisitzer: Lea Abeysinghe, Kai Bauer, Carsten Helbig, Thomas Jäschke, Petra Kügler
- Schatzmeister: Manfred Fritzsche
- Schriftführer: Karlheinz Kühn

Anzeige

OTZ Aktion mit ABOVORTEIL

Sparen Sie über 45% + individuelles Vorteilspaket

Dieses Angebot gilt nur im Zeitraum vom 19.11. bis zum 07.12.2016

finke

DAS ERLEBNIS-EINRICHTEN

finke Thüringen GmbH & Co. KG

Vor dem Dorfe 1
99189 Elxleben
Tel.: 036201 - 670

Stadtraße Str. 103-105
07747 Jena
Tel.: 03641 - 2340

Boxspring-Bett

Liegefläche ca. 180x200 cm,
best. aus: 2 Boxen mit Tonnentaschenfederkern
und 9-Zonen-Tonnentaschenfederkern-Matratzen
in H2 und H3.
Topper, Husse für Box, Plaid, Kissen und
Beleuchtung gegen Mehrpreis erhältlich.
In vielen weiteren Farben verfügbar.

0707 0053 00
~~3299,-€~~

Abo-Vorteilspreis: 1799,-

Wählen Sie vier weitere Vorteile aus:

<input type="checkbox"/> Beim Kauf von 2 gleichen Nachtkonsolen erhalten Sie 25% RABATT	<input type="checkbox"/> Beim Kauf von 2 gleichen Tischleuchten erhalten Sie 25% RABATT	<input type="checkbox"/> Elastic-Jersey Spannbetttücher 25% RABATT	<input type="checkbox"/> Finanzierung bis zu 48 MONATE* Keine Zinsen Keine Anzahlung Keine Gebühren
<input type="checkbox"/> 20% RABATT auf alle Bettwaren Kopfkissen und Oberbetten	<input type="checkbox"/> Altmöbelentsorgung geschenkt!	<input type="checkbox"/> Lieferung und Montage GRATIS**	<input type="checkbox"/> Beim Kauf eines Boxspring-Bettes erhalten Sie 2 Nackenschutzkissen im Wert von 359,- € GRATIS dazu

* 0% effektiver Jahreszins bei einer Laufzeit bis zu 48 Monaten und 0,- Euro Anzahlung. Bonität vorausgesetzt. Barzahlungspreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. Effektiver Jahreszins und gebundenes Sollzins entsprechen 0% p.a. Partner ist die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, D-41061 Mönchengladbach. Dieses Angebot gilt nur für Neuanträge ab einem Warenwert von 499,- Euro und ist nicht mit anderen Vorteilen kombinierbar. Höchstfinanzierungssumme 20.000,- Euro. Die Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gemäß § 6a Abs. 3 PAngV dar.
** Dieses Angebot gilt nur im Umkreis von 100 km. Gilt nicht für zerlegte Ware.

Nutzen Sie Ihren Abovorteil. So einfach geht's:

1. Partner im Aktionszeitraum besuchen
2. Abo-Vorteilskarte beim Partner vorzeigen
3. Exklusive Vorteile für Sie als Abonnent/in sichern

Maximilian Mustermann
1234567890123 00012345